

Frohe
Ostern

AKTUELLES . Glasfaser- und Breitbandkabelnetze

04

KULTUR . 6. Lesenacht

16

IN EIGENER SACHE . 25. Jubiläum

24





AKTUELLES

4
**Glasfaser- und
Breitbandkabelnetze**

6
**Monitore in unseren
Aufzügen**

7
Achtung Trickdiebstahl

8
**Mieterinformationsver-
anstaltung**

12
Fernfunkmesstechnik



KULTUR

16
6. Lesenacht

18
Skatturnier im FELIX-Club

20
Frauentagskaffeekrantz

21
**Stadtspaziergang mit Dr.
Uwe Reinicke**



IN EIGENER SACHE

22
25. Jubiläum

25
Spendenübergabe

26
Neujahrsempfang 2023

28
Schmutzwasserleitung

29
Mitglied Nr. 1.600

30
Der Aufsichtsrat

Kontakt

Telefon: 030 - 93 77 18 26
Telefax: 030 - 93 77 18 27
Mail: felix-wg@onlinehome.de
Internet: www.FELIX-WG.de

Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag:
09.00 bis 12.00 und
13.00 bis 19.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und Texte: FELIX Wohnungsgenossenschaft eG | Schwarzbürger Str. 10, 12687 Berlin
Tel.: 030 - 93 77 18 26, Fax: 030 - 93 77 18 27, www.felix-wg.de

SATZ:

TITo Werbeagentur | Freienwalder Str. 12a, 13055 Berlin | Tel.: 030 - 98 63 98 36

HAFTUNG:

Der Inhalt des Mieterblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion und Autoren keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,

die Zeit vergeht so schnell, das Jahr hatte gerade erst begonnen, nun schreiben wir bereits März. Der Schnee kommt immer noch in Wellen, die Frühblüher leuchten in den Gärten und unsere Bauvorhaben in der Allee der Kosmonauten stehen kurz vor dem Beginn.

Das Jahr 2023 startet aber nicht nur mit positiven Nachrichten.

Europa ist immer noch gekennzeichnet von einem Krieg in der Ukraine, dessen Ende nicht abzusehen ist. Immer noch flüchten Menschen vor der Zerstörung ihrer Städte.

In Berlin fand die Wiederholungswahl zum Berliner Abgeordnetenhaus statt, die auch wesentlichen Einfluss auf die Politik in unserem Stadtbezirk haben wird.

Mit dieser Ausgabe haben wir wieder viele Themen für Sie aufgegriffen. Unter der Rubrik „**Aktuelles**“ finden Sie Wissenswertes zum Glasfasernetz und Bildschirmen in unseren Aufzügen.

Über unsere „**Kultur**“ können wir in diesem Jahr schon viel berichten.

Das Jahr begann am 21.01.2023 mit der Lesenacht an der M8, gefolgt von unserem traditionellen Skat-Abend. Als nächstes folgen die Stadtwanderung durch Herzberge mit Dr. Reinicke und unsere 1. Tagesfahrt für dieses Jahr zum Rhododendronpark Graal-Müritz.

Die Rubrik „**In eigener Sache**“ beinhaltet viele Einsichten aus unserem täglichen Geschäftsleben.

Beginnen werden wir mit einer kurzen Rezension zu unserer Festveranstaltung zum 25-jährigem Jubiläum der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG.

Sie können sich aber auch zur Erneuerung der Schmutzwasserleitung durch die Berliner Wasserbetriebe in unserem Mieterblatt informieren.

Traditionsgemäß informiert Sie unser Aufsichtsrat wieder über seine Tätigkeit der letzten Wochen.

Genießen Sie den beginnenden Frühling und viel Spaß beim Lesen unseres Mieterblattes wünscht

Ihr Vorstand



Kerstin Lüttke



Michael Ullmann



Glasfaser- und Breitbandkabelnetze

von TELEKOM und Vodafone

Neben unseren Sanierungsprojekten (2023) in der Allee der Kosmonauten und (2024) in Kienbergstraße beschäftigen wir uns, wie bereits in unserem Mieterblatt 2-2022 informiert, auch mit dem Thema Glasfaser- und Breitbandkabelnetze.

Unsere derzeitigen Versorger sind, für Telefon und Internet, die **TELEKOM DEUTSCHLAND GMBH** und für das Breitbandkabel die **Vodafone Deutschland GmbH**.

Der in diesem Jahr auslaufende Vertrag für die Breitbandkabelversorgung mit der Vodafone Deutschland GmbH steht kurz vor der Verlängerung. Zukünftig wird es ein drittes Medium in den Wohnungen geben, dass Ihnen einen, bei Bedarf, noch schnelleren Zugang zum Internet, natürlich auch zu allen anderen Medien bieten wird, die Sie über diesen Weg abrufen können. Nach einem langen Bieterverfahren, an dem sich 6

Firmen beteiligt haben, werden wir mit zwei Anbietern weiterverhandeln.

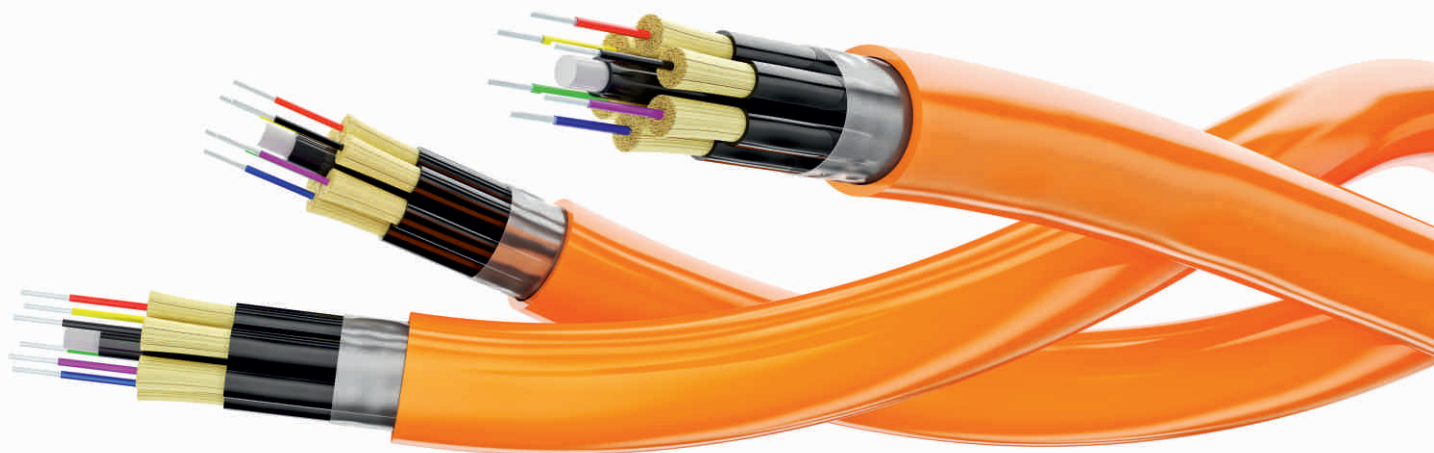
Beide sind in der Lage, relativ zeitnah unsere Wohnungen an das Glasfasernetz heranzuführen.

Neben einer sicheren Versorgung stehen für uns natürlich auch die Kosten für unsere Mieter im Vordergrund.

Wie bei der Versorgung über das Breitbandkabelnetz werden die Verträge des Versorgers über das Glasfaserkabelnetz direkt mit den jeweiligen Mietern abgeschlossen.

Dieser Punkt wird für die Vertragsvergabe letztlich von entscheidender Bedeutung sein.

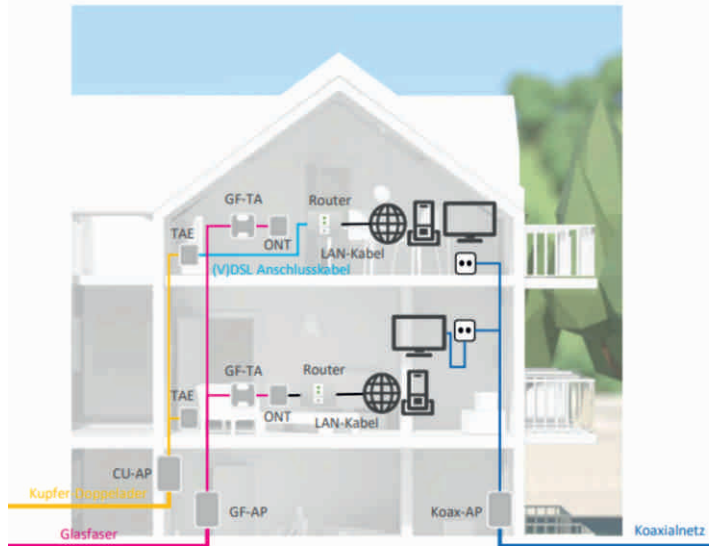
Wir werden Sie rechtzeitig über das Ergebnis des Bieterverfahrens informieren.



Zukünftige Medienübersicht

Glasfaser für alle - Technik

Glasfasernetz bis in die Wohnung (FTTH)



Jede Wohneinheit erhält einen eigenen Glasfaser-Anschluss für **Telefon und Internet und IP-TV**, zum Beispiel MagentaZuhause-Produkte oder Produkte des Wettbewerbs.

Das vorhandene Kupfer-Telefonnetz bleibt davon unberührt.

Das vorhandene Koaxialnetz bleibt davon unberührt.

CU-AP = Kupfer-Abschlusspunkt
TAE = Telekommunikations-Anschluss-Einheit
GF-AP = Glasfaser-Abschlusspunkt
GF-TA = Glasfaser-Teilnehmeranschluss
mFN = Mini Fibernode
ONT = Optical Network Termination

Monitore

in unseren Aufzügen

Ein weiteres Projekt für dieses Jahr soll, wenn es bei den anstehenden Kosten zu einer gemeinsamen Verständigung kommen sollte, zusammen mit unserer Aufzugsfirma C. Haushahn GmbH & Co. KG realisiert werden.

Unsere Aufzüge möchten wir zukünftig mit digitalen und Vandalismus geschützten Bildschirmen ausstatten, um das Angebot an Informationen für Sie zu verbessern.

Diese Bildschirme sollen durch die Fa. C. Haushahn GmbH & Co. KG geliefert, montiert und betrieben werden.

Die Bildschirme sollen unsere Möglichkeiten zur Weitergabe von Informationen neben unseren Info-Kästen deutlich verbessern.

Sie bieten unter anderem auch die Möglichkeit, einzelne Wohngebiete gezielt zu informieren.

Finanzieren sollen sich die Geräte, wie es heute allgemein üblich ist, über kurze Werbeclips, die durch C. Haushahn GmbH & Co. KG selbst ausgesucht und gesteuert werden.



Achtung Trickdiebstahl!

In letzter Zeit werden an ihrer Wohnanschrift bestellte Pakete durch eine unbekannte Person, z. B. mit der entwendeten Zustellbenachrichtigungskarte, bei dem Ersatzempfänger/der Ersatzempfängerin abgeholt.

Handlungsempfehlungen der Polizei:

- Nehmen sie keine Pakete von Hausbewohnern an, welche sie nicht persönlich kennen
- Übergeben sie keine Pakete an Fremde, auch wenn diese eine Zustellbenachrichtigungskarte haben
- Übergeben sie das Paket persönlich an der Wohnungstür des Empfängers
- Lassen sie sich zur Zustellbenachrichtigungskarte den Personalausweis zeigen

Bei Fragen können sie sich gerne an die Präventionsbeauftragten Ihres zuständigen Polizeiabschnittes 32, Frau Engelhard und Frau Krauthoff unter **030-4664-332040** wenden.



POLIZEI
BERLIN

Mieterinformationsveranstaltung

am 6. Februar 2023

Am 06.02.2023 fand in der Aula des Siemens Gymnasiums unsere Mieterinformationsveranstaltung zum Bauprojekt:

Allee der Kosmonauten 133, 135, 137, 139 Wechsel und Ergänzung von Loggien, Instandsetzung der Fassade

statt.

An der Veranstaltung nahmen 77 Mieter teil. Ganz offensichtlich war das Interesse an der Veranstaltung sehr groß.

Nach einer kurzen Einführung durch den Technischen Vorstand Herrn Ullmann übernahm es der Prokurist und Architekt unseres Planungsbüros Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH, Herr Dipl.-Ing. M.Sc. Benjamin Gutsche, das Projekt vorzustellen.

Unsere Mieter hatten von Anfang an die Möglichkeit mit Ihren Fragen den Vortrag kurzzeitig zu unterbrechen, um möglichst viele Informationen zu erhalten.

Die Schwerpunkte der Mieterfragen lagen bei den Themen

- Schließung der Müllabwurfanlagen
- Nutzung der alten Müllräume
- Anpassung der bestehenden Müllstandsflächen
- Mögliche Befahrbarkeit der Wege vor den Hauseingängen, die mit dem Aufzug zu erreichen sind
- Lage der Feuerwehraufstellflächen und den damit verbundenen Wegfall von PKW-Stellflächen
- Form und Nutzbarkeit der neuen Balkone
- Schwellenarmer Zugang zu den Balkonen
- Balkonverglasungen
- Beeinträchtigung der Wohnqualität während der Bauarbeiten
- müssen die Bauleute bei den Arbeiten durch die Mieterwohnungen

Wir möchten hier noch einmal kurz auf alle Fragen eingehen, um auch die Mieter zu informieren, denen es aus zeitlichen Gründen nicht möglich war, an der Informationsveranstaltung teilzunehmen.



Schließung der letzten 4 Müllabwurfanlagen, Nutzung der Müllräume, Anpassung der Müll- standsflächen:

Um eine sachlich fundierte Antwort alle Fragen zur Schließung der Müllabwurfanlagen geben zu können, haben wir uns an unser Planungsbüro Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH gewandt.

Der verantwortliche Brandschutzingenieur Herr Dipl.-Ing. Sager hat nachfolgende Begründung zum Schließen der Müllabwurfanlagen gegeben:

„...Müllabwurfschächte stellen eine offene Verbindung zwischen allen Geschossen einschließlich des Müllsammelraumes dar. Im Müllsammelraum befinden sich hohe Brandlasten, der Schacht selbst ist durch Verschmutzungen, die teilweise fetthaltig sind, ebenfalls schnell entzündbar. Im Brandfall erfolgt somit ein schneller Durchbrand über alle Etagen des Hauses, der von der Feuerwehr schwer zu bekämpfen ist. Aus den genannten Gründen ist die Errichtung von Müllabwurfschächte nach BauO Bln §45 (3) seit 2010 in allen Gebäuden (nicht nur in Hochhäusern) untersagt und der Rückbau vorhandener Anlagen angeordnet.

Der zwingende Rückbau wurde 2011 dahingehend relativiert, dass bei einer sichergestellten Mülltrennung und die einer Gewährleistung brandschutztechnischer Belange der Erhalt möglich ist.

In der Wohnungsbauserie WBS70/11 ist der Müllabwurfschacht lediglich durch eine 7cm dicke Trennwand vom Treppenraum abgetrennt. Die Tür hat keine brandschutztechnische Klassifizierung. Im Bereich des Müllsammelraumes sind keine Lösch-einrichtungen, wie wir sie in anderen Hochhäusern der Stadt vorfinden, installiert. Damit breitet sich ein Brand im Müllsammelraum ungehindert über den Müllschacht in alle Etagen des Treppenraumes aus. Die brandschutztechnische Abschottung gegenüber dem Treppenraum ist durch die vorhandenen Bauteile nicht gewährleistet. Es kommt schnell zur kompletten Verrauchung des Treppenraumes.

Dieser ist dann als Rettungsweg nicht mehr nutzbar.

Bei dieser baulichen Situation sind die brandschutztechnischen Belange gemäß BauO Bln nicht gewährleistet. Ein Rückbau ist erforderlich. ...“

Mit der Schließung der Müllabwurfanlagen müssen die Fragen nach der Nutzung der alten Müllräume sowie der Müllentsorgung geklärt werden.

Der ursprüngliche Plan sah vor, dass die jeweiligen Etagenräume geschlossen werden sollen, da sie nur mit erheblichen finanziellen Aufwendungen gemäß den Forderungen aus dem Brandschutz ertüchtigt werden könnten, die danach aber verbleibende Raumgröße keine sinnvolle nutzbare Fläche mehr aufweisen würde.

Die beiden Containerräume sollten jeweils zu einem Fahrradraum und zum Containerraum für den Hausmüll umgebaut werden.

Die Größe der Müllstandsflächen im Außenbereich sollten nicht verändert werden.

Nach einer längeren Diskussion wird es bei der Schließung der Müllabwurfanlagen bleiben, die ehemaligen Müllräume/ Containerräume zu Fahrradräumen umgebaut und die Müllstandsflächen um die notwendigen Hausmüllcontainer erweitert.

Mögliche Befahrbarkeit der Bereiche vor den Hauseingängen mit Aufzugszugang:

Hinter dem Objekt Allee der Kosmonauten 133-135 werden die Feuerwehruzufahrts- und Aufstellflächen errichtet.

In diesem Zusammenhang erfolgt eine Anpassung des Weges in Breite und Belastbarkeit, so dass dieser auch für Krankentransporte befahrbar sein wird.

Eine solche Anpassung ist leider in der Allee der Kosmonauten 137-139 nicht möglich.

Die Grünflächen ab Pflasterwegkante gehören nicht mehr der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG.

Auch die Feuerwehraufstellflächen wurden hier den vorhandenen Zufahrten angepasst. Die Feuerwehr erreicht die Giebelbalkone über einen bereits vorhandenen Asphaltweg, dessen Tragfähigkeit noch einmal geprüft wird.

Lage der Feuerwehraufstellflächen und den damit verbundenen Wegfall von PKW-Stellflächen

Auf der Mieterveranstaltung wurden die notwendigen Feuerwehrafahr- und Aufstellflächen vorgestellt. Durch deren Lage einerseits und den notwendigen Ein- und Ausfahrtradien auf der Straße andererseits fallen PKW-Stellflächen weg.

Leider müssen wir die Feuerwehrstellflächen errichten. Diese sind Forderungen und Bestandteile des Baugenehmigungsverfahrens.

Bereits im Vorfeld haben wir Kontakt mit der Politik, speziell mit Herr Lemm, Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat der Abteilung Bürgerdienste, Personal, Wirtschaftsförderung, Finanzen, Sozialraumorientierte Planungskoordination und Zentrale Vergabestelle und Frau Zivkovic, Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin der Abteilung Soziales gesucht, um Möglichkeiten zur Verbesserung der Parkraumsituation zu finden.

Durch die wiederholt durchgeführte Wahl in Berlin müssen wir augenblicklich warten, bis wir uns mit diesem Problem wieder an die Politik wenden können.

Form und Nutzbarkeit der neuen Balkone

Die neuen Balkone haben eine Größe von ca. 1,80 x 5,85 m (Achsmaß).

Bodenplatte und Seitenwände bestehen aus Beton, die Brüstung aus Metall, die Handläufe aus Edelstahl, Blumenkastenhalter aus Metall werden fest in die Brüstung integriert.

Die bisher vorhandenen Loggiaverglasungen werden gegen neue, an die Balkonform angepasste, Verglasungen ausgewechselt.

Der Zugang zu den zu ergänzenden Balkonen wird schwellenarm sein.

Für die erneuerten Bestandsbalkone können sich die Mieter in der Geschäftsstelle melden, wenn Sie einen schwellenarmen Zugang haben möchten.

Die Kosten dafür trägt jeder Mieter selbst, entweder durch eine Einmalzahlung oder mittels Umlage über die Miete.

Die tatsächlichen Kosten werden von der Gesamtanzahl der herzustellenden Balkonzugänge abhängen.

Ein Musterbalkon haben wir Ihnen zum besseren Verständnis in einer Isometrie beigelegt.



Alle Mieter, die einen zusätzlichen Balkon erhalten, da die Wohnungen früher über keine Balkone verfügten, bekommen sofort einen schwellenarmen Zugang.

Dafür wird das bestehende Fenster vollständig demontiert, die Brüstung aufgeschnitten und eine neue Fenster-Türkombination montiert.

Und hier sind wir auch gleich bei der Frage, ob Bauarbeiter durch die Wohnung laufen werden.

Durch die Wohnungen, die bereits über einen Balkon verfügen, müssen die Bauarbeiter im Normalfall nicht gehen, da alle Arbeiten von außen auszuführen sind.

Anders sieht es bei den Wohnungen aus, die einen zusätzlichen Balkon erhalten.

Zur Fensterdemontage/ Montage, den Vorbereitungsarbeiten zum Sägen der Betonbrüstung, für die eventuelle Erneuerung des Heizkörpers

müssen die Arbeiter durch die jeweilige Wohnung laufen.

Die Laufwege werden entsprechend geschützt und großflächig ausgelegt.

Beeinträchtigung der Wohnqualität während der Bauarbeiten

Natürlich gibt es keine Baustelle ohne Staub und Lärm. Bei den Demontearbeiten wird gesägt, gestemmt und geschnitten. Motorengeräusche, Bohrhämmer und Diamantsägen kommen temporär bei der Montage zum Einsatz.

Die Baufirmen werden aber angehalten, die Arbeiten nur in den normalen Arbeitszeiten, Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr auszuführen.

Natürlich wird es auch vereinzelte Prozesse geben, die man nicht einfach so stoppen und am kommenden Tag neu beginnen kann.

Hier wird es durch die örtliche Bauleitung aber rechtzeitige Informationen geben.

Der Sonnabend ist als Arbeitstag grundsätzlich nicht eingeplant.

Aber auch hier gilt, wenn es durch Zeitverzögerungen notwendig werden sollte, wird Sie die Bauleitung rechtzeitig informieren.

Wie bisher üblich, wird die örtliche Bauleitung des Planungsbüros auch ein Baubüro, sowie Mietersprechstunden einrichten.

Fernfunkmesstechnik

Ihre UVI von BRUNATA

Seit Februar 2023 erhalten die ersten Mieter aus der Allee der Kosmonauten 137, 139 und Kienbergstraße 62, 64 ihre unterjährigen Verbrauchsinformationen (UVI) von BRUNATA.

Diese beiden Liegenschaften wurden zum wirtschaftlich sinnvollsten Zeitpunkt auf die für die UVI notwendige Fernfunkmesstechnik umgerüstet. Bis spätestens 2026 werden alle Objekte umgerüstet sein.

Anbei möchten wir Ihnen Antworten auf eine Reihe von möglichen Fragen zum besseren Verständnis geben.

Was stellen die einzelnen Achsen auf dem Diagramm zum Heizenergieverbrauch da?

Die X-Achse ist der jeweilige Monat, die Y-Achse ist der Verbrauch in kWh. Wird hier nur ein Punkt angezeigt, hat der Nutzer im jeweiligen Monat 1 kWh verbraucht (extrem wenig, quasi Messtoleranz).

Für die Monate Dezember 2022 und Januar 2023 wurde ein Verbrauch bei der Heizung in kWh hinterlegt. Die Heizung war aber nicht aufgedreht. Was wird hier gemessen?

Sobald Verbräuche an den Messgeräten anfallen, werden diese in der UVI angezeigt. Wenn ein Verbrauch angezeigt wird, ist auch ein Verbrauch an einem oder mehreren Geräten gemessen worden.

Nur was gemessen wird, kann auch angezeigt

werden. Die UVI ist keine Abrechnung, nur eine Visualisierung gemessener Verbräuche.

Ab wann können Nutzende den Verbrauch eines Kalendermonats einsehen?

Die monatlichen unterjährigen Verbrauchsinformationen werden in der Regel bis spätestens zum 15. des Folgemonats bereitgestellt.

Fallen die Kosten für die unterjährigen Verbrauchsinformationen nur an, wenn sich Nutzende registriert haben? Was ist, wenn sich Nutzende nicht registrieren wollen?

Die Kosten für die unterjährigen Verbrauchsinformationen fallen für alle Nutzenden der Liegenschaft an. Die Gesetzgebung schreibt vor, dass die unterjährigen Verbrauchsinformationen verpflichtend bereitzustellen sind. Sollten sich einzelne Nutzende nicht im Nutzerportal registrieren, können die Informationen zum Beispiel per E-Mail als PDF oder per Post zur Verfügung gestellt werden.

Für welche Browser ist das Online-Portal nutzbar?

Das Online-Portal ist mit den nahezu allen marktüblichen Browsern (Edge, Firefox, Chrome, Safari, Opera etc.) nutzbar, sofern die jeweiligen Versionen ausreichend aktuell und nicht älter als im Regelfall acht Jahre sind. Nicht unterstützt wird Internet Explorer.

Haben Vermietende eine Informationspflicht oder müssen Nutzende auf sie zukommen, wenn unterjährige Verbrauchsinformationen gewünscht sind?

Es besteht eine Informationspflicht. Seit Februar 2022 müssen Vermietende rückwirkend für Januar ihren Nutzenden proaktiv die unterjährigen Verbrauchsinformationen bereitstellen. Voraussetzung für die Pflicht zur Bereitstellung unterjähriger Verbrauchsinformationen ist, dass in Ihrer Liegenschaft fernablesbare Erfassungsgeräte und ein GPRS-Gateway zur automatisierten Fernübertragung der Ablesewerte installiert sind.

Hat der Nutzer auch Anspruch auf unterjährige Verbrauchsinformationen, wenn in der Liegenschaft keine fernablesbaren Geräte installiert sind?

Nein, die Voraussetzung für die Verpflichtung zur Bereitstellung der unterjährigen Verbrauchsinformationen gilt erst, wenn entsprechende fernablesbare Erfassungsgeräte für die Heiz- bzw. Warmwasserkostenabrechnung verbaut sind.

Alle nicht fernablesbaren Verbrauchserfassungsgeräte müssen gemäß Heizkostenverordnung bis spätestens Ende 2026 durch fernablesbare Erfassungsgeräte ersetzt werden.

Müssen Nutzende regelmäßig darüber informiert werden, dass im Nutzerportal oder in der App BRUdirekt neue Verbrauchsdaten bereit-

gestellt werden?

Die alleinige Bereitstellung der unterjährigen Verbrauchsinformationen im Nutzerportal oder in der App BRUdirekt genügt nicht. Nutzende müssen regelmäßig darüber informiert werden, dass neue Verbrauchsdaten vorliegen. Dies übernimmt BRUNATA-METRONA für Sie, indem monatlich alle registrierten Nutzenden per Mail angeschrieben werden.

Sind die Kosten der unterjährigen Verbrauchsinformationen umlagefähig oder müssen Vermietende/Eigentümer die Kosten tragen?

Die Kosten der unterjährigen Verbrauchsinformationen sind laut Heizkostenverordnung umlagefähig. Eine Beauftragung erfolgt immer für eine gesamte Liegenschaft, umfasst also alle Nutzenden, da es sich um eine gesetzliche Pflicht handelt, diese Informationen bereitzustellen. Die Umlage erfolgt daher in der Regel auch auf alle Nutzenden.

Wann und wie oft erfolgt die Rechnungsstellung für die unterjährigen Verbrauchsinformationen?

Die Rechnungsstellung für die bereitgestellten unterjährigen Verbrauchsinformationen erfolgt in der Regel einmal im Jahr mit der jährlichen Heizkostenabrechnung.

Was beinhalten die unterjährigen Verbrauchsinformationen?

Die unterjährigen Verbrauchsinformationen beinhalten gemäß Heizkostenverordnung u. a. monatliche Informationen über den Energieverbrauch von Heizung bzw. Warmwasser inklusive Vergleiche zu Vorjahreswerten und Durchschnittsverbrauchern.

Was passiert, wenn Nutzende die unterjährigen Verbrauchsinformationen nicht möchten?

Die Regelungen der Heizkostenverordnung sind bei Vorliegen der gerätetechnischen Voraussetzungen für die Zurverfügungstellung der unterjährigen Verbrauchsinformationen gesetzlich verpflichtend. Nutzenden steht kein Recht zu, die unterjährigen Verbrauchsinformationen „abzubestellen“. Die Bereitstellung unterjähriger Verbrauchsinformationen erfolgt daher immer für die gesamte Liegenschaft. Eine Beschränkung der Beauftragung auf einzelne Nuteinheiten einer Liegenschaft ist nicht möglich.

Welche Verbrauchsdaten können bei der Bereitstellung unterjähriger Verbrauchsinformationen berücksichtigt werden?

Die Bereitstellung unterjähriger Verbrauchsinformationen setzt voraus, dass die Verbrauchsdaten der Nutzer jeweils für den gesamten Monat vorliegen, für den die unterjährigen Verbrauchsinformationen bereitgestellt werden

sollen. Liegen keine oder nur unvollständige monatliche Verbrauchsdaten vor, wird eine Ersatzwertbildung vorgenommen, sofern dies möglich ist. Bei Nutzerwechseln innerhalb eines Monats werden die unterjährigen Verbrauchsinformationen für den einziehenden Nutzer erstmalig für den Folgemonat bereitgestellt und für den ausziehenden Nutzer letztmalig für den Monat vor dessen Auszug. Sollten einzelne Geräte nicht fernablesbar sein, so können diese bei den unterjährigen Verbrauchsinformationen nicht berücksichtigt werden.

Welche Verbrauchsinformationen werden dargestellt, wenn ein Nutzerwechsel innerhalb eines Monats stattfindet?

Es werden, auch aufgrund gesetzlicher Vorschriften, lediglich Monatswerte erhoben. Bei einem Nutzerwechsel innerhalb eines Monats werden Verbrauchsinformationen für den betreffenden Monat weder alten noch neuen Nutzenden angezeigt, da sonst eine Verletzung des Datenschutzgesetzes zu erwarten ist. Somit werden die unterjährigen Verbrauchsinformationen für einziehende Nutzende erstmalig für den Folgemonat bereitgestellt und für ausziehende Nutzende letztmalig für den Monat vor Auszug.

Wie erhalten Nutzende die unterjährigen Verbrauchsinformationen? Stellt BRUNATA-METRONA eine App bzw. ein Portal zur Verfügung?

Die unterjährigen Verbrauchsinformationen werden in der Regel über folgende Wege zur Verfügung gestellt: für Kundinnen und Kunden im Online-Portal und für Nutzende im Online-Portal und über die App BRUdirekt. Die App kann im Google Playstore (Android) bzw. im App Store (iOS Apple) kostenfrei geladen werden.

*BRUdirekt im AppStore
BRUdirekt bei Google Play*

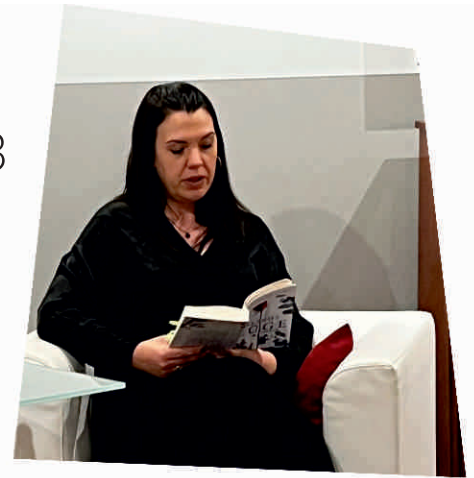
Wie können Hausverwaltungen erkennen, ob sich alle Nutzenden registriert haben?

Im Online-Portal haben Sie als Hausverwaltung jederzeit eine Übersicht, welche Ihrer Nutzenden sich registriert haben. Somit können nicht registrierte Nutzende schnell erkannt und individuell angesprochen werden.



6. Lesenacht

An der M8, 21.01.2023



„Was für ein herrliches Leben hatte ich! Ich wünschte nur, ich hätte es früher bemerkt.“

Dieses Zitat war das Motto der diesjährigen Lesenacht. Colette, mit vollem Namen Sidonie-Gabrielle Claudine, hätte am 21.01.2023 ihren 150. Geburtstag gefeiert.

Die Wahl des Leseorts war für dieses Jahr sicher nicht einfach, denn insgesamt 11 Leseorte standen mit unterschiedlichen Programmen zur Auswahl.



★
**6. LESE
NACHT**
an der M8

★
21. Januar 2023
18:30 bis 23:30 Uhr

Einlass ab 18:00 Uhr

Mit ihren Eintrittskarten hatten die Kulturhungrigen die Möglichkeit, in der 45-minütigen Pause weitere Leseorte mit der M8 aufzusuchen. Von den Haltestellen waren die Leseorte in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. In den Pausen gab es die Möglichkeit mit den Autoren ins Gespräch zu kommen.

Der FELIX-Punkt-Club präsentierte mit Jo Lenz, Claudia Giesdorf und Nadine Teuber eine „Schauerliche Nacht“. Jede Buchlesung war sehr interessant und kurzweilig.



Skatturnier

Im FELIX-Punkt-Club

Und die Tradition geht weiter...

Am 02.03.2023 führten wir wieder unser traditionelles Skatturnier im FELIX-Punkt-Club durch.

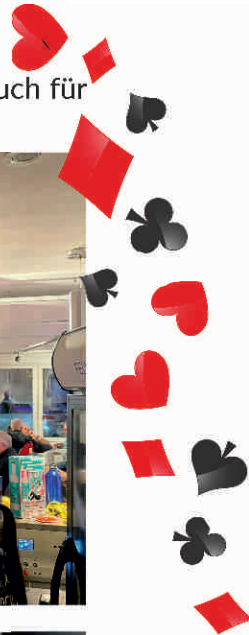
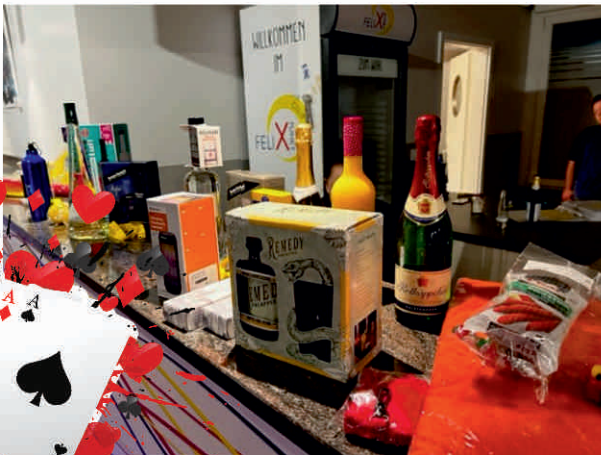
Die Teilnehmerzahl überraschte uns alle.

Mit 27 Startern konnten wir 9 Tische besetzen, so viele, wie schon lange nicht mehr.

Wie üblich wurden 2 Runden gespielt.

Zwischenzeitlich stärkten sich alle Spieler am durch unsere Hauswarte wieder perfekt zubereitetem Kassler mit Kartoffelsalat, bzw. Bockwürsten.

Das nichts übrig blieb zeugt sicherlich auch für die Qualität der Versorgung.





Platz	Spiele	Name	Bez.	Runde 1	Runde 2	Summe
1		Galster, Eike	10,00 €	1.346	711	2057
2		Wende, Karsten	10,00 €	1.041	935	1976
3		Matthies, Wilko	10,00 €	988	896	1884
4		Wolter, Gerd	10,00 €	1.265	508	1773
5		Quakatz, Olaf	10,00 €	830	969	1699
6		Wilde, Holger	10,00 €	514	1.071	1585
7		Schütze, Christoph	10,00 €	670	842	1512
8		Sachs, Detlef	10,00 €	840	667	1507
9		Teichmann, Klaus	10,00 €	797	601	1398
10		Matz, Mirko	10,00 €	824	404	1228
11		Brückner, Uwe	10,00 €	339	889	1228
12		Deckert, Uwe	10,00 €	197	1.021	1218
13		Matthies, Günter	10,00 €	789	414	1203
14		Dix, Andreas	10,00 €	917	263	1180

Als Sieger und Platzierte beendeten:

1. Platz Herr Eike Galster
2. Platz Herr Karsten Wende
3. Platz Herr Wilko Matthies

dieses Turnier.

Und da es keine Verlierer bei uns gibt, hat jeder einen Preis bekommen.

Sowohl die Teilnehmer, als auch wir freuen uns schon auf den nächsten Skatabend.

Frauentagskaffeekrantz

Im FELIX-Punkt-Club

Am 9. März 2023 war es soweit und die FELIX lud zum 1. Frauentagskaffeekrantz ein. Tatkräftige Unterstützung bei der Organisation erhielten wir von Frau Thieke. Sie erledigte im Vorfeld die Besorgungen und gemeinsam mit Frau Conradi und Frau Neumann wurden auch selbst gebackene Kuchen kredenzt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihre genüssliche Freude und angenehme Gespräche. Und jeder möchte sich wieder auf ein Kaffee in unserem FELIX-Punkt-Clubeinfinden.



Stadtspaziergang mit Dr. Uwe Reinicke

Durch den Landschaftspark Herzberge
und den Lindenhof zum Bahnhof Lichtenberg

Diesmal geht es vom Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in die südliche Richtung. Dabei kommen wir an mehreren Neubauten und einer entstehenden Riesenschule vorbei und gelangen in den Landschaftspark Herzberge, der im späten 19. Jahrhundert als Gutshof für die damalige Städtische Irrenanstalt angelegt worden war.

Heute erinnert nichts mehr an diese Zeit. Wir sehen vielmehr insbesondere Streuobstwiesen und Weideland, die durch Spazierwege und einen Trimm-dich-Pfad durchquert werden. Auch ein kleiner Wald liegt am Weg. Unterwegs kann man mehrere schöne Kunstwerke nicht übersehen, die an Antoni Gaudi aus Katalonien erinnern.

Wir gehen in Richtung der Gewächshäuser, die früher Blumen und Gemüse für die (Westberliner) Bevölkerung lieferten und nun zur Stadtfarm gehören. Mit ihrem besonderen Kreislaufkonzept stellt sie heute Gemüse, Salate, Kräuter und Fisch für uns zur Verfügung – wer will, kann dort auch (wenn geöffnet) etwas kaufen. Und dann stehen wir schon vor der ehemaligen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, dem Lindenhof. Man sieht ihm seine Entstehungsgeschichte durchaus noch an. Heute ein moderner Wohnkomplex, durch den wir hindurchgehen und dann am ehemaligen WBK-Gelände und den Bahngleisen entlang schließlich den Bahnhofseingang an der Ecke Siegfriedstraße erreichen, wo eine Möglichkeit zum kulinarischen Ausruhen besteht.



Zeit und Treffpunkt:

- **Donnerstag, 27.04.2023 - 13 Uhr**
- **Straßenbahnhaltestelle KEH (Linien M8 und 18)**
- **Dauer: ca. 1,5 – 2 Stunden, anschließend Ruhepause**

Dr. Uwe Reinicke

25. Jubiläum

FELIX Wohnungsgenossenschaft eG

Am 21.11.2022, ein Tag nach dem eigentlichen Geburtstag, fand im Kesselhaus des UKB Berlin (Unfallkrankenhaus Berlin-Marzahn) die Festveranstaltung zum 25-jährigem Jubiläum der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG statt.

Geladen waren Gäste aus Politik, unsere Kollegen der Wohnungsgenossenschaften aus Marzahn/ Hellersdorf, Geschäftspartner und unser Aufsichtsrat.

Zur musikalischen Untermalung der Veranstaltung hatten wir junge Sänger/ Künstler eingeladen. Zwei von ihnen hatten uns bereits zu unseren Balkonkonzerten im Jahr 2020 unterstützt.

Nach der Begrüßung unserer Gäste, den Ansprachen von Frau Dr. Helbig-Zschäpe, unserer Aufsichtsratsvorsitzenden und der beiden Vorstände, Frau Kerstin Lüttke und Herrn Michael Ullmann, begann unsere Festveranstaltung.





Viele Gäste fanden sich zu interessanten Gesprächen zusammen.

Höhepunkte unserer Veranstaltung waren die durchgeführten Versteigerungen von Bildern, die uns von Künstlern aus unserem Geschäftsbau und aus unserer Mieterschaft kostenfrei bereitgestellt wurden.

Der Gewinn aus diesen Versteigerungen sowie die noch zusätzlich durch unsere Gäste gespendeten Gelder summierte sich letztlich auf 2.775,00 €.

Diese Gelder kommen zwei Einrichtungen zu Gute, die sich unmittelbar mit dem Wohl und der Gesundheit von Kindern beschäftigt:

**1. Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis:
Unterstützung für den jährlichen KiTa Grand-Prix in den Gärten der Welt**

2. Kinder Krebs Hilfe: KINDerLEBEN e.V.

Es war ein schönes Gefühl, neben einer gelungenen Veranstaltung auch gleich noch einen wichtigen Beitrag für das Wohl von Kindern leisten zu können.

Mittels eines symbolischen Schecks wurden die Spendengelder an beide Organisationen übergeben.



Neujahrsempfang 2023

Im FELIX-Punkt-Club



Am 18.01.2023 fand endlich wieder unser gemeinsamer Neujahrsempfang mit der *Berliner Wohnungsgenossenschaft eG Nord Ost 77* in unserem **FELIX-Punkt-Club** statt.

Nach 2 Jahren der CORONA-Pause luden beide Wohnungsgenossenschaften traditionsgemäß Vertreter aus der Politik, beide Aufsichtsräte und Geschäftspartner ein.

Unseren Einladungen folgten auch eine große Zahl von Geschäftspartnern, was beweist, dass beide Wohnungsgenossenschaften im Bezirk eine große Akzeptanz haben.

Die 4 Vorstände begrüßten nacheinander ihre Gäste. Dieser Augenblick wurde auch genutzt, um den neuen Kaufmännischen Vorstand der *Berliner Wohnungsgenossenschaft eG Nord Ost 77*, Frau Linda Wolff, vorzustellen.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.

Um die Versorgung unserer Gäste kümmerten sich, wie immer perfekt, die Mitarbeiter beider Genossenschaften.



Frau Lüttke und Herr Ullmann nutzten diesen Tag auch gleich, um den Spendenscheck über 2.000 € für den jährlichen KiTa Grand Prix an den Organisator, dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis, vertreten durch Herrn Dr. Teichmann und Herrn Lindholz feierlich zu übergeben.



Schmutzwasserleitung

Teilweise Sperrungen der Mehrower Allee

Wie Sie sicherlich bereits feststellen mussten, starteten die Arbeiten an der Schmutzwasserleitung, beauftragt durch die Berliner Wasserbetriebe, ausgeführt durch die Firma EUROVIA Verkehrsbau GmbH NL Berlin-Potsdam / ZS Berlin, am 27.02.2023.

Was bedeutet dies für die Mitglieder unserer Genossenschaft?

Uns betreffen hauptsächlich die teilweisen Sperrungen der Mehrower Allee.

Dies führt zu Sperrungen von Parkplätzen in diesem Bereich sowie zur temporären Umverlegung der Müllstandsfläche von der Mehrower Allee 59 vor die Mehrower Allee 75 auf den dortigen Parkplatzstreifen.

Wir bitten die Mieter der Mehrower Allee 73-77, Oberweißbacher Straße 1-5 unbedingt weiterhin die Ihnen bekannte Müllstandsfläche vor der Mehrower Allee 77 zu nutzen.

Die Kapazitäten der vorhandenen Mülltonnen müssen voll ausgenutzt werden.

Die Zugänglichkeit für die Müllstandsfläche vor der Mehrower Allee 77 kann auf Grund der vorhandenen Schließanlage nicht geändert werden.

An dieser Stelle möchten wir auch die Mieter noch einmal ansprechen, die den Müllplatz Mehrower Allee 59 bisher genutzt haben.

Obwohl alle Müllcontainer aus der Müllstandsfläche vor die Mehrower Allee 75 geschoben wurden, legen immer noch Mieter Ihren Müll vor die geschlossene Müllstandsfläche Mehrower Allee 59 ab.

Bitte beachten Sie, dass die Hauswarte andere Aufgaben haben, als diesen Müll in die regulären Müllcontainer zu werfen. Helfen Sie uns bitte, unser Wohngebiet sauber zu halten.

Geplante Zeiträume für die Straßensperrungen:

Für den Bauabschnitt Mehrower Allee 63 bis Schwarzbürger Str. plant die ausführende Firma einen Zeitraum vom 20.02.2023 bis 09.06.2023, für den Bauabschnitt Schwarzbürger Str. bis Wuhletalstraße, aus heutiger Sicht, einen Zeitraum vom 16.06.2023 bis 08.12.2023.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Einschränkungen im Straßenverkehr auf der Mehrower Allee selbst.



„ Mitglied Nr. 1.600 “

Herzlich Willkommen !

Unser 1.600-tes Mitglied

Die Anzahl an Mitgliedern unserer FELIX Wohnungsgenossenschaft eG hat eine neue Schallmauer durchbrochen.

Am 19.01.2023 konnten wir mit Frau Blüthchen unser 1.600-tes Mitglied begrüßen.



Der Aufsichtsrat

In Eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter in der Genossenschaft, liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie alle in diesem Jahr und hoffen, dass es friedlicher wird und allen nur Gutes und vor allem auch Gesundheit bringt.

Zusammen mit dem Vorstand sind wir dabei, die Beratungsergebnisse aus 2022 umzusetzen und uns den aktuellen Herausforderungen zu stellen. Dabei interessieren uns natürlich die ökonomischen Vorgänge besonders. In dieser Zeit steigender Preise und sonstiger wirtschaftlicher Belastungen ist es nicht immer einfach, den Kurs zu halten. Aber wir wissen ja: Unsere Genossenschaft ist auf einem guten Weg.

Für unsere Mitglieder steht insbesondere Herr Schwarz als Aufsichtsratsmitglied mit seinem Rat zur Verfügung, wenn es außerordentliche soziale Belastungen gibt. Insgesamt kann inzwischen auf eine große Vielfalt von Entlastungsbeschlüssen und auf entsprechendes Informationsmaterial zurückgegriffen werden, aber wo das nicht ausreicht, sind wir im Rahmen der Genossenschaft auch zu solidarischen Übergangslösungen bereit – sprechen Sie ihn oder die Mitglieder des Vorstands im Notfall einfach an.

Die Betriebskostenabrechnung war vielleicht für manchen so ein harter Brocken. Aber wir sind doch insgesamt gut über die Runden gekommen, und es war gut, dass der Vorstand bereits im laufenden Jahr 2022 auf die Kostensteige-

rungen aufmerksam gemacht und eine zusätzliche Pauschalerhöhung durchgesetzt hat. Es war wohl niemand am Ende des Jahres von der Realität überrascht.

Der Aufsichtsrat freut sich darüber, dass bisher eine sibirische Kälte ausgeblieben ist. Auch die Corona-Lage hat sich ja deutlich entspannt. Das führt auch dazu, dass die verschiedenen Aktivitäten zur Ankurbelung des genossenschaftlichen Lebens wieder organisiert werden können. Der Vorstand hat dazu gute Ideen entwickelt, aber wenn Sie Vorschläge haben – nur immer her damit!

Wir freuen uns auf eine weitere positive Entwicklung der Genossenschaft und werden sie mit Optimismus, aber durchaus auch kritisch und sachlich weiterhin beobachten.

Mit vielen Grüßen

Ihr Aufsichtsrat

Berlin, 02.02.2023



Vollvermietung



Herzliche Glückwünsche an

Mitgliedsjubilare

Ullrich-Wolfgang Ziermann
Uwe Grandke
Sascha Ambos

Beate Seyfarth
Elke Kupper
Nicole Woldt
Ronald Thiel
Renate Lösel
Birgitt Perroux

Geburtstagskinder

Philipp Schubert
Sven Meiendorf

Stephen Smith
Isabel Unger

Bianca Binte
Ines Dobereksky

Sven Schwede
Marianne Scholz
Sven Conradi
Thomas Schwarz

Andreas Jahn
Mike Nickel

Steffen Walter
Tilo Ziegra

Dirk Vorweg
Barbara Neubauer
Dr. Martina Jakubzik

Lutz Kosanke
Gabriele Weiß
Petra Topp
Irene Herzog

Karl Laboor
Norma Lang
Norbert Witte
Andrej Vogel
Karin Kibelksties

Dr. Uwe Reinicke

Heinz Wieczorek
Gisela Hille
Helmuth Bechmann
Werner Alscher
Anita Renois
Karin Messerschmidt

Ingrid Windschmied

Ruth Schmidt